

Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus, dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in allem Wort und in aller Erkenntnis. Denn die Predigt von Christus ist unter euch kräftig geworden, sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus. Der wird euch auch fest machen bis ans Ende, dass ihr untadelig seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus. Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.

*1. Brief an die Korinther 1,4-9
(Lutherbibel 2017)*

Jahrzehntelange Ehebündnisse, wie z.B. die Silberne Hochzeit oder die Goldene Hochzeit, sind immer noch ein Anlass, sie gebührend zu feiern. Man erinnert sich dann daran, dass vor langer Zeit zwei Menschen vor dem Traualtar standen und sich ewige Treue geschworen haben. Oft hält das gut, aber manchmal eben auch nicht. Dann gehen Ehen auseinander, egal wie feierlich sie damals begangen wurden. Viele wünschen sich lebenslange Freundschaften oder verlässliche Familienbande und Nachbarschaften, aber dann kommen Krankheit und Tod, oder sonstige sich verändernde Lebensumstände dazu, die vieles umwerfen. Dann steht man da, verspürt die große Lücke und betrauert verlorene Lebensentwürfe. Das kann verunsichern.

In eine ähnlich schwierige Zeit hinein schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth, die unterschiedlichsten Glaubensvorstellungen folgt und die Orientierung verloren zu haben scheint.

Paulus erinnert sie an etwas Grundlegendes. „Gott ist treu“. Durch alle Veränderungen und Anforderungen des Lebens hinweg, bleibt Gott verlässlich. Er hat Menschen zur Gemeinschaft berufen und befähigt sie auch dazu. In meinem Leben bin ich schon häufiger umgezogen und musste mir jedes Mal neue Freundeskreise suchen. Es schien mir naheliegend, zu diesem Zweck die Menschen der Kirchengemeinde vor Ort aufzusuchen. Ich traf auf Gleichgesinnte und offene Menschen, die noch einen Platz in der Gemeinde für mich fanden. Das half mir sehr.

Ich wünsche mir, dass Kirche diese Zugewandtheit und Offenheit behält. Für mich ist es ein Ausdruck von Gottes Treue.